Fieber...

Warum sich Team 7 in einem Schneesturm und unter einem Dach wieder findet... (Team 7-Fic)

Von Danisa

Kapitel 4: Comforting Touch...

Also Leute, danke für alle Kommis, aber erst mal: wenn ich sage, dass Sasu/Saku dabei sein wird, dann wird es das auch. Da müsst ihr mir nun wirklich vertrauen dass ich das nicht nur zum Geck schreibe -.-
Aber was solls...

Kapitel 4 „Comforting Touch…“

Obwohl wieder kein Wort gefallen war, hatten sich alle drei Shinobi nichts desto trotz noch zwei weitere Stühle herangeholt und sie neben den ersten gestellt der als einzigstes mit der Couch um den kleinen Tisch herumstand, und hatten danach abermals wortlos auf ihnen Platz genommen.

Kakashi und Naruto an jeder Seite zu Sakura- und Sasuke, stumm und wortlos, ihr gegenüber.

Obwohl es keiner der Anwesenden am Anfang für möglich gehalten hätte, doch die bloße Anwesenheit ihrer Teamkameradin im selben Raum wie sie, in ihrer unmittelbaren Nähe, beruhigte das ganze Team 7 seltsamerweise Art, ungemein.

Auf einmal hatte es etwas seltsam Beruhigendes an sich, sie einfach ansehen zu können.

Immer wenn sie das kleine, unsichere Gefühl überlief oder sie einfach nur das Verlangen hatten, sie anzugucken oder sicher zu gehen, dass auch noch wirklich alles in Ordnung war und sie nicht plötzlich aufgehört hatte zu atmen …

Kakashi blieb wahr auf seine Worte. Und nach dem er den Uchiha erneut still gebeten hatte, ihm bitte noch einmal eine Schüssel Wasser aus der Küche zu holen, kaltes jedoch dieses Mal, tauchte er seit Sasuke zurück gekommen war alle paar Minuten einen hellgrünen Waschlappen in das eiskalte Wasser, wrang ihn nur kurz aus, und legte ihn dann dem Mädchen vor sich auf die glühende heiße Stirn.

Naruto entging von dieser Prozedur kein einziges Detail.

Er hatte sich sofort und ohne Umschweife, ohne einmal nachzudenken, auf den Stuhl zum Kopfende der Couch niedergelassen, ohne sich umzudrehen und ohne auch nur einmal darauf zu achten ob jemand anderes diesen Platz vielleicht wollte- dieses Mal auf nichts anderes als auf sein eigenes Verlangen bedacht- sie nicht eine Sekunde länger mehr aus den Augen lassen zu wollen.

Wenn Kakashi nun nicht den Lappen wechselte den er ihr auf die Stirn gelegt hatte und alle paar Minuten wieder in kaltes Wasser tauchte, dann las er still auf seinem Platz an ihrem Fußende ein blaues Buch, dass er sich aus dem der alten dunklen Regale zu ihrer Rechten genommen hatte.

Sasuke dagegen hatte es geschafft sich in den letzten paar Minuten sehr effektiv damit zu beschäftigen indem er sein gesamtes Waffenarsenal auf dem kleinen Tisch ausgebreitet hatte und nun damit angefangen hatte, jeden Shuriken und jeden Kunai den er besaß nacheinander zu schärfen. Die kleinen metallenen Waffen glommen im warmen Feuerschein als er jeden einzelnen nach dieser Prozedur noch zusätzlich polierte bevor er sie wieder in seine Tasche gleiten ließ und nach dem nächsten griff.

Naruto hatte es bis jetzt nicht wirklich beachtet, auch wenn er zugeben musste, es etwas seltsam Beruhigendes an sich hatte, seinen Teamkameraden in solch einer komfortablen und gewohnten Situation zu sehen, und keine Stille durch die Schleifbewegungen im Raum herrschte.

Trotz des dunklen Blickes der kurz in den Augen des Uchihas erschienen war, benahm er sich völlig normal, konnte Naruto nicht anders umhin zu bemerken. Und er war unfähig den Gedanken aufzuhalten.

Naruto mochte seinen Teamkameraden, wie allgemein bekannt war, nicht besonders gut leiden, doch er hatte ein sehr klares Bild davon, was für Sasuke typisch war, und was ganz klar untypisch für ihn war.

Untypisch, ja sogar abnormal, wäre, wenn er plötzlich anfangen würde zu schreien oder gar haltlos zu lachen- Dinge bei denen Naruto reflexartig zur Decke geschaut hätte um zu gucken, ob ihm der Himmel schon auf den Kopf fiel.

Ja, und definitiv noch unnormaler wäre, wenn der Uchiha einmal das verlöre, was ihm mit Abstand am wichtigsten war.

Seine Selbstbeherrschung.

Etwas- was er unglaublicher weise- ganz zum Anfang bei ihrem Eintreffen in dieser Hütte schon äußerst eindrucksvoll demonstriert hatte.

Und dieses eine Mal war Naruto sehr lebhaft in Erinnerung geblieben.

Der Uchiha war so wütend geworden, dass er tatsächlich die Beherrschung verloren

hatte… in einem Moment der Schwäche in dem seine Augen vor unbändiger Wut gefunkelt, und es ihm völlig egal gewesen zu seien schien, was er tat.

Naruto konnte nun im Nachhinein zugeben, dass das alles andere als normal für Sasuke gewesen war.

Und er musste zugeben, dass er irgendwie den Uchiha seitdem mehr aus den Augenwinkeln beobachtete als sonst. Immer auf der Suche nach einem Zeichen, immer Ausschau haltend nach dem, was ihn schier in jenem Moment vor wenigen Stunden, so völlig übermannt hatte das er alle Kontrolle und alle Selbstbeherrschung in den Wind geworfen hatte.

Denn niemals- niemals in seinem Leben hatte er Sasuke die Kontrolle verlieren sehen…

Es hätte ihn selbst wahrscheinlich mehr geschockt, wenn er in jenem Moment auch völlig die Kontrolle über sich gehabt hätte und nicht fast krank vor Sorge um Sakura gewesen wäre, doch das Bild war seltsamerweise geblieben...

Noch jetzt konnte er sich an die seltsam verzerrten, seltsam wütenden Augen erinnern, die ihn in ihrer vollen, machbaren Stärke angestarrt hatten, und die so untypisch für den sonst so gefassten Schwarzhaarigen gewesen waren. Ebenso wie das kleine Stück Panik das in dem hintersten Innern seines Seins aufgetaucht war.

Naruto wusste, dass das eine Sache war die ernst zu nehmen war.

Er gab es nicht gerne zu, doch sein Teamkamerad war stark- in einer ganz anderen Weise, in einer viel dunkleren Art als er es selbst jemals sein würde. Es hatte mit dem Siegel an seinem Nacken angefangen, von Orochimaru, der Schlange, selbst dort hin gesetzt, und seitdem hatte er die Veränderungen an seinem Teamkameraden nicht mehr ignorieren können...

Obwohl er selbst, wie auch Sakura und Kakashi immer noch bei ihm waren, schien er mehr und mehr in einer vollkommenen Dunkelheit zu versinken, ohne dass sie ihn erreichen konnten, ohne dass sie ihm schier helfen konnten.

Er wurde noch stiller, noch kälter, noch…dunkler. Etwas, was Naruto dachte nicht mehr möglich sei, er jedoch immer deutlicher bemerkte, je mehr er sich die ersten Minuten von Sasukes Kampf bei der letzen Chu-unin-Prüfung noch einmal in Erinnerung rief.

Sasuke hatte schon immer etwas dunkles, mysteriöses an sich gehabt, doch als er dort mit seinen langen Haaren und dem plötzlich um einiges gereiftem Gesicht vor ihnen gestanden hatte, war es plötzlich nicht mehr zu übersehen gewesen.

Etwas, was wahrscheinlich da gewesen war, die ganze Zeit über seid sie ihn kannten, sie jedoch noch nie so klar gesehen hatten wie an diesem Tag.

Die distinktive Dunkelheit. Die Kälte.

Von Tag zu Tag schien er etwas mehr in diese Dunkelheit abzusinken. Er war immer schon kalt und emotionslos gewesen, doch langsam glaubte Naruto, dass das nur eine Fassette war. Ein Mittel, wie auch eine plötzliche, auftauchende Notwendigkeit um seine plötzlichen, aufkeimenden Kräfte zu verstecken.

Er zog sich zurück, sprach fast mit niemandem mehr außer mit seinem Team. Und Naruto konnte es nicht ignorieren zu was er wurde, wem er jeden Tag mehr ähnelte.

Jeden Tag ein bisschen mehr wie Orochimaru…

Narutos Magen verknotete sich jedes Mal, wann immer er daran dachte. Und jedes Mal wurde er entschlossener seinen Teamkameraden aufzuhalten, ihn nicht zu so einem- so einem *Ding* werden zu lassen wie Orochimaru.

Nein… Und seine Augen bohrten sich unbewusst in den Parkettboden vor sich als er bei diesen Gedanken zu Boden starrte.

Er glaubte nicht, dass er diesen Verrat verzeihen könnte... Und schon gar nicht…den Verrat an Sakura…

Doch was immer es war, das Sasuke in diesen kurzen Sekunden, vor wenigen Stunden, überfallen hatte...es hatte sich nicht mehr blicken lassen.

Es war seitdem nichts mehr passiert. Und es schien nicht den Anschein zu machen, als wenn es in nächster Zeit wieder auftauchen würde.

Fast das Gegenteil war sogar war eingetreten, wie Naruto bemerkt hatte.

Er schien sogar, als hätte der Uchiha sich noch einige Skalen weiter in seine eisige Schale, emotionslosen Schweigens zurückgezogen… Mehr noch als sonst.

Wie um dieses Ereignis schon vorbeugend davon abzuhalten, jemals wieder zu passieren.

Und Naruto fühlte sich in diesem Glauben bestätigt als er keinen Unterschied an seinem Kameraden finden konnte, oder entfernt irgendetwas, was seine Theorie mit dem dunklen Blick bestätigen hätte.

Er war wie immer. Still und emotionslos. Mit keiner Miene sagend was er dachte.

Doch Naruto war im Moment wirklich auch niemand der das mit einer objektiven Sichtweise sagen konnte, und er gab es auch zu. Denn seine Aufmerksamkeit war zugegebener weise, mehr als nur ein wenig abgelenkt.

Er selbst hatte Sakura, wie auch Kakashis, Bewegungen in den letzten paar Minuten so intensiv beobachtet und studiert, dass er sie nun mittlerweile auswendig konnte und sogar die Sekunden zählen konnte, wann Kakashi wieder aufstehen würde um erneut den nassen Lappen auf ihrer Stirn zu wechseln.

Für Sasuke blieb da nur noch wenig Platz in seiner Aufmerksamkeit.

Und so hatte er sich schließlich- bei der Entscheidung zwischen ihrer kranken Teamkameradin und einen stoisch-verschlossenen Uchiha- ziemlich schnell, für die kranke Teamkameradin entschieden, die seine Aufmerksamkeit im Moment auch mehr brauchte als der Uchiha.

Und so hatte er schnell, mit seiner Aufmerksamkeit nun nur auf eine Person konzentriert, auch nach nur wenigen Minuten schnell bemerkt, dass das kühle Material auf Sakuras heißer Stirn kaum zu wirken schien.

Dass der Waschlappen in Fakt nach nur wenigen Sekunden bereits wieder lauwarm war als Kakashi aufstand um ihn sofort darauf wieder methodisch auf ihrer Stirn zu wechseln.

Und auch der vorsichtig geschulte Blick mit dem sein Meister die ganze Zeit seine pinkhaarige Schülerin bedachte entging ihm nicht dabei...

Naruto nahm es alles in sich auf ohne weg zu sehen. Jegliche seiner eigenen Gefühle auf einmal schier fest in seinem inneren verschlossen wo sie niemand mehr erreichen konnte.

Und als er zusah, glaubte er manchmal, dass Feuer in den Augen seines jungen Meisters erlöschen zu sehen, wenn ihre Atmung für kurze Zeit nur zu einem schwachen, flachen Röcheln wurde oder ihr Zittern so stark, dass es ihren ganzen Körper schüttelte, auch wenn er ihr immer dann beruhigend eine kühle Hand auf die Stirn legte und ihr leise Worte zumurmelte.

Irgendetwas schien nichts desto trotz in diesen Augenblicken zu sterben…nach und nach, als ihr Zustand nicht besser wurde, sondern schlechter, und es schier nichts gab was er dagegen tun konnte, ihre Chancen sich sogar mit jeder weiteren, verstreichenden Sekunde verschlechterten…

Ebenso jedoch hatte Naruto nicht umhin kommen können zu bemerken, dass auch wenn ihre körperliche Reaktion auf das Fieber manchmal so stark wurden, dass es ihm selbst Angst machte, sie immer unmerklich ruhiger zu atmen schien sobald der kühle Stoff des Waschlappens ihre Stirn berührte.

Sie würde leicht wimmern wenn der Stoff ihre glühend heiße Stirn wieder verließ, doch sich fast sofort danach wieder beruhigen, wenn Kakashi ihr sanft eine kühle Hand auf die Stirn legte und leise, beruhigende Worte murmelte.

Kakashi hatte es auch bemerkt, und schließlich mit kaum verhohlenem Wohlwollen genickt.

„Es ist ein gutes Zeichen.“ Hatte er gesagt.

„Wenn sie auf die Kompressen anspricht ist noch nicht alles verloren. Das Fieber in

ihrem Körper ist in diesem Fall für sie wesentlich gefährlicher als die Kälte. Die Normaltemperatur eines Menschen beträgt im Normalfall zwar 37 Grad aber bereits 40 streifen das körperliche Limit. Wir müssen dafür sorgen, dass sich ihre Temperatur wieder senkt, dass ist alles was wir im Moment tun können."

Naruto hatte zwar darauf unsicher genickt, aber in Wirklichkeit verstand er nicht viel davon. Von Medizin hatte er nicht viel Ahnung, aber auf jeden Fall hatte er bemerkt, dass es gefährlich war dass ihre Temperatur immer noch so hoch war, und das hatte auch seine nächste Frage bewiesen.

Denn er hatte gefragt, was passieren würde, wenn ihre Temperatur noch weiter steigen würde. Und Kakashi hatte gehaltert.

Ein unsichtbares Stoppen seiner Hand- eine kurze Lapse sonst so fest geschulter Konzentration, die seinen trainierten, blauen Augen nicht entgangen war- bevor er wieder weiter eine Seite seines Buches umgeblättert hatte bevor er geantwortet hatte.

Und sein Meister hörte sich in jenem Moment wahrlich so an, als würde er ein altes Medizin-Buch zitieren das er irgendwann einmal während seiner Ausbildungszeit gelesen hatte, ohne sich noch wirklich auf das Buch auf seinem Schoß zu konzentrieren, auch wenn er seinen Blick nicht davon abwandte.

„Bei etwa 40°C endete der menschliche Toleranzbereich. Dass heißt, die maximale Temperaturhöhe die ein Mensch aushalten kann ist erreicht. Ab dieser Temperatur beginnen die Enzyme im menschlichen Körper nach und nach abzusterben. Man sagt bei 42° ist der kritische Punkt erreicht. Da Enzyme Katalysatoren für alle unsere Stoffwechselreaktionen sind heißt das, die langsame Einstellung all unserer Lebensfunktionen…"

„Das heißt" sagte Naruto dann auf einmal, mit einem seltsamen Ringen in seinen Ohren das nichts übertönen konnte, nicht einmal das Laute Pochen seines Herzens…

„…sie wird sterben?"

Sein Meister sah nicht auf von seinem Buch, noch traf sich ihr Blick als er kaum merkbar nickte. Eine Bewegung die ebenso gut unbewusst hätte sein können…

„Ja…"

Naruto zitterte.

Und selbst Sasuke, so sah er, hielt kaum merkbar in dieser einen Sekunde in seinen Schleifbewegungen inne, für den längsten Augenblick einer Sekunde…bevor er langsam weiter machte… Weiterhin seinen Blick nur auf den Kunai in seiner Hand gerichtet hielt und weiter schier starr und emotionslos von sich starrte.

Und Narutos Herz hämmerte weiter in seiner Brust, in einem stetigen, machtvollen Rhythmus, als er auf seinem Stuhl saß, direkt hinter der Couchlehne zu Sakuras

Gesicht- fast bewegungslos- und er glaubte in diesem Moment zu hören, dass sich ein kurzer kleiner Seufzer aus ihren Lippen bahnte, als der kalte Lappen von Kakashis Hand erneut ihre Stirn berührte.

Und er war plötzlich fest entschlossen dieses sanfte Geräusch festzuhalten, in einer plötzlichen Sekunde in der er sich wünschte, ihre Hände währen frei und nicht von Decken umfangen damit er eine von ihnen umfassen konnte, um ihr zu versichern, dass alles gut werden würde.

Dass er hier sein würde, so lange bis sie aufwachte.

Auf einmal war es das wichtigste auf der Welt für ihn- und er presste seine Fäuste zusammen, dass er es im Moment nicht tun konnte, dass ihre Hände nicht frei und in der Tat gerade von Decken umfasst waren. Doch er schwor es, nichts desto trotz, innerlich.

Und in diesem Moment schwor Naruto sich, nicht aufzugeben.

Mit einem festen Blick aus starren blauen Augen auf seine Teamkameradin, schwor er es, als er in ihr blasses Gesicht sah und er ihre Lippen beobachtete, zwischen denen sie flach und unregelmäßig atmete.

Ihre Fortschritte waren minimal, immer noch verschwindend, doch sie waren da…

Und das war alles was zählte.

…

Kakashi sah schließlich von seinem Buch auf in dem er nun zusammengerechnet, über eine Stunde gelesen hatte, warf noch einen kurzen Blick auf seine Armbanduhr, bevor er kurz zu überlegen schien und dann schließlich das Buch mit einem kleinen Lesenzeichen markierte bevor er es schließlich mit einer leichten, jedoch entschiedenen Bewegung schloss.

Und ein kleines Lächeln erschien sogar in seinen Augen als er schließlich nicht ohne Vorwarnung schließlich sagte:

„Ich schätze es wird Zeit für ein kleines, verfrühtes Frühstück… Naruto?“

Naruto blickte auf von seinem Platz bei Sakura als er seinen Namen hörte, mit offensichtlicher Verwirrung und einer klaren Frage auf seinem Gesicht geschrieben. Doch Kakashi blieb weiterhin ruhig als er ihn nicht ansah, doch gleichzeitig bequem aufstand.

„Wie wär’s wenn du mir hilfst, ein wenig Essen vorzubereiten?“

Kakashi sah wie der unsägliche Blondschopf vor ihm den Mund öffnete um zu antworten, und von dem unwilligen Gesichtsausdruck auf dem Gesicht seines Schülers zu schließen, wäre es eher eine negative Antwort geworden, doch ein plötzliches

Knurren aus seiner eigenen Magengegend übertönte plötzliche jede Worte die kommen sollten.

Und Kakashi hatte plötzlich leichte Schwierigkeiten seine unaffektierte Miene beizubehalten als Naruto seinen Bauch hielt, und doch tatsächlich eine helle Röte in den Kopf des Blondschopfes schoss, die ihn auf einmal reichlich verlegen dastehen ließ und er mit einem breiten, unsicheren Grinsen einen Arm an seinen Hinterkopf legte.

Und Kakashi wusste genau was er gerade dachte:

>AWWW, SHIT MAN!! Mein EIGENER Körper hat mich verraten!!! Mist! Mist!! Miiiiiist!!!<

Doch er hielt das Zucken seiner Mundwinkel zurück auch wenn er sich den trockenen, langweiligen Tonfall in seiner Stimme nicht verbeißen konnte.

Er wusste ganz genau, dass Naruto viel lieber bei Sakura bleiben würde, auch wenn sich ihr Zustand unabstreitbar in der letzten Stunde gebessert hatte. Ihr Fieber schien weiterhin fast unverändert, doch wenigstens die Wärme der Decken schien ihre Lungen in der Zeit beruhigt zu haben, da sie nun fast lautlos atmete. Und nur deswegen hatte er es überhaupt gewagt, sie einmal kurze Zeit ohne sich allein zu lassen.

„Wie ich sehe…übernimmt dein Magen wohl die Antwort…“ Sagte er gedehnt. Und dann als Naruto schon zu einer Antwort ansetzen wollte: „Komm schon, Naruto. Wir werden weder in der Lage sein uns zu wehren falls wir angegriffen werden, noch Sakura zu beschützen wenn wir nicht etwas essen. Und DAS ist eine Tatsache.“

Naruto sah aus als wollte er wieder den Mund aufmachen und darauf ernsthaft protestieren, doch wie immer dauerte es etwas bis auch die letzten Zeilen in seinem Kopf einrasteten, und er hielt widerwillig die Klappe, mit einem vernehmbaren Schnappen. Er verdrehte die Augen, leise Verwünschungen murmelnd und verschränkte missmutig die Arme vor seiner Brust, um trotzdem seinen Unmut gebührend Ausdruck zu verleihen.

Was ihm auch äußerst eindrucksvoll, in typischer Naruto-Art, gelang.

Kakashis Mundwinkel konnten dieses Mal doch nicht anders als leicht zu zucken als er diese völlig typische Reaktion seines Schülers sah, selbst im Angesicht dieser Situation, auch wenn sein eigener Ton weiterhin keine Gedanken verraten ließ.

„Sasuke wird so lange auf Sakura aufpassen wie er noch seine Waffen schärft. Also komm schon.“ Sagte er- in einer Stimme die immer noch leicht war, doch trotzdem keinen Widerspruch mehr duldete- noch während er sich umdrehte um auf den Flur zu gehen.

Wenn auch nicht bevor er das kurze Nicken in sich aufgenommen hatte, das der Uchiha ihm als Antwort kurz von seinem Platz zugeworfen hatte bevor dieser sich wieder stumm seinem Shuriken zugewandt hatte.

„Ich bin mir sogar fast sicher, dass ich Ramen in einem der Küchenschränke gesehen habe.“ Fügte der grauhaarige Jou-nin mit an, sich bewusst, was für eine Wirkung diese kleine Information auf seinen blonden Schüler haben würde.

Und er wurde auch nicht enttäuscht.

Kakashi drehte sich um als er spürte, dass Naruto ihm nicht folgte und beobachtete den Kampf auf dem Gesicht seines Schülers nun mit einem kaum noch unterdrückten, innerlichen Lächeln.

Narutos Gesicht war auf einmal völlig blank, doch seine rechte Augenbraue wie auch seine Finger zuckten, ohne dass er es zu bemerken schien.

Und Kakashi beobachtete abwartend wie fast schulisch interessiert, wie die blauen Augen seines Schülers nun seltsam glänzten, in den verschiedensten, kämpfenden Emotionen, und der Blondschopf sich dann schließlich auf die Lippen biss, sich sein Gesicht in einer fast komischen, leidenden Art verzerrte, und er schier einen erbitterten Kampf mit sich selbst ausfocht, von dem Kakashi wusste, dass die Seiten ziemlich ausgeglichen waren.

Schließlich fochten geraden die beiden Dinge in dem Uzumaki miteinander, die ihm mit Abstand am heiligsten waren.

Sakura und Ramen.

Und nach schier endlosen, langen Sekunden in denen der Uzumaki die Augen noch weiter zusammengepresst hatte, die leidende Grimasse auf seinem Gesicht noch größer geworden war, und er nun seine Hände so sehr zusammenpresste, dass Kakashi dachte er würde sich jeden Moment selbst einen Schlaganfall verpassen, presste sich ein einzelnes, winziges Wort durch seine Lippen, dass den grauhaarigen Jou-nin sofort darauf innerlich grinsen ließ…

„Ja…!“

Und er atmete plötzlich auf. Alle Luft schien der Uzumaki auf einmal wieder in seine Lungen zu saugen, dass es ihn leicht keuchen ließ. Und Kakashi hatte das Gefühl, dass er selbst ziemlich nah dran gewesen war mit dem nicht-atmen, wenn er sich jetzt anschaute, wie der Uzumaki jetzt wortwörtlich vor ihm nach Luft schnappte und ihn plötzlich mit feuchten, großen blauen Augen ansah.

Ebenso wie er glaubte, Sasuke distinktiv hinten etwas ihm wie „Baka…“ murmeln zu hören…

Naruto schien es nicht zu hören. Sein Gehirn schien seinen Kopf verlassen und in Ramen-Modus eingestiegen zu sein.

„Ich will mitkommen.“

Und nach diesem Satz folgte ihm der Uzumaki um einiges Widerstandsloser.

Nicht überraschend zu sagen das der Blondschopf die Küche erreichte, noch bevor Kakashi überhaupt in ihrem Blickfeld aufgetaucht war.

Und Kakashi, emotionslos wie eh und je, erlaubte sich innerlich eine kleine Notiz.

Naruto: 0
Kakashi: 1

Tja… Zwischen seiner Leidenschaft für Sakura und Ramen, stand Ramen leider immer noch um eine Winzigkeit höher.

Arme Sakura… Durch Ramen abgesetzt.

Kakashi schüttelte nur ergeben dazu mit dem Kopf während er dem Uzumaki folgte, auch wenn es bedeutete dass er seine innerliche, kleine Wette gewonnen hatte.

Naruto war eben einfach zu vorhersehbar…

…

Nur wenige Sekunden später darauf war wieder absolute Stille im Wohnzimmer.

Nur unterbrochen nun von leisen Schleifbewegungen, als Sasukes Hand geschickt und bedächtig den rauen Kalkstein über die glatten Kanten seines Kunais gleiten ließ. Nur unterbrochen vom Schein und dem Knistern des Feuers als es leise durch den stillen Raum flackerte.

Doch plötzlich unterbrach noch ein anderes, leises Geräusch den Raum, und Sasuke stoppte.

Und seine Augen flackerten zu Sakura deren ganze Gestalt sich jetzt plötzlich leicht in ihrem Kokon aus Decken gedreht hatte.

Ihre Brauen waren plötzlich leicht, in angestrengter Konzentration verzogen, als würde sie spüren, dass die zwei Präsenzen neben ihr auf einmal nicht mehr da waren. Sie murmelte etwas, und der Waschlappen auf ihrer Stirn fiel mit der nächsten Bewegung ihres Kopfes zu Boden, ohne jegliches Geräusch, wo er still neben der Couch liegen blieb.

Sasuke zögerte nur unmerklich.

Für wenige weitere Sekunde blieb er auf seinem Stuhl sitzen, still und unbeweglich, bevor er Kunai und Kalkstein schließlich leise auf dem Tisch vor sich ablegte, die Hände leicht auf das polierte Holz stütze und aufstand, um sich seinen Weg schließlich ebenso leise an ihre Seite zu bahnen.

Vor der Couch angekommen kniete er nieder und hob den immer noch feuchten

Lappen auf um ihn seiner Teamkameradin wieder auf die Stirn zu legen.

Doch der Schwarzhaarige zögerte als sich ihr Kopf erneut leicht bewegte, und er halterte.

Ihr Kopf bog sich langsam nach hinten, überstreckte sich fast unnatürlich, als sich ihr Körper plötzlich leicht unbewusst unter den Decken durchbog.

Eine imaginäre Bewegung die Sasuke sofort als reflexive Motion für leichten Atemmangel erkannte.

Und es wurde ihm schier bestätigt, als das Mädchen vor ihm jetzt leicht zittrig, wenn auch nicht unstetig, leise Atem durch ihre leicht geöffneten Lippen einsog.

Und wieder zögerte Sasuke, für wenige Sekunden…bevor er eine Hand von dem Waschlappen löste…

…und sie ihr schließlich langsam auf die Stirn legte... Das erste Mal das er sie so berührte.

Doch er zog sie sofort wieder zurück sobald seine Haut die ihre berührt hatte.

Ihre Stirn schien regelrecht zu glühen.

…war sie wirklich schon die ganze Zeit so heiß gewesen…? Fragte er sich unwillkürlich.

Seine Hände waren kalt geworden während der Arbeit mit seinen Waffen, sehr kalt sogar, das stimmte. Doch die Berührung mit ihrer heißen Stirn hatte die Hitze wie einen Messerstich durch seine Haut fahren lassen, dass es wirklich in der ersten Sekunde geschmerzt hatte.

Ebenso wie sie bei der ersten Berührung mit seiner Hand unwillkürlich zusammengezuckt war, so das es scheinbar auch für sie eher unangenehm gewesen war als unbedingt beruhigend.

Doch langsam, ganz langsam ließ Sasuke seine Finger erneut nach unten gleiten- zu der makellosen Haut ihrer Schläfe- bis seine Fingerspitzen sie berührten, er ihre Wärme leicht seine Finger hinauf kribbeln ließ… bevor seine Handfläche erneut vollen Kontakt mit ihrer Stirn machte.

Dieses Mal zuckte sie nicht zusammen. Ganz im Gegenteil.

Die Anspannung in ihrem Körper schien nach zu lassen als sie sich unwillkürlich unter der Kühle seiner Hand entspannte. Ihr Kopf gab unter seiner Hand nach die er immer noch leicht gegen ihren gepresst hatte.

Und er beobachtete die fein geschwungene Kurve ihrer Wimpern, die leicht zuckten, als ihr Gesicht sich wieder entspannte, die kleine Furche zwischen ihren Brauen sich

glättete und sie zwischen ihren kleinen, leicht geöffneten Lippen wieder leise und stetig ausatmete...

Und er beließ seine Hand noch für weitere, wenige Sekunden auf ihrer warmen Haut bevor er sie wegnahm und die Kühle seiner Hand schließlich mit der des Waschlappens ersetzte.

Nun wieder mit völliger Stille im Raum, in der Sakura wieder still und ruhig atmete, drehte er sich schließlich wieder um und ging langsam zurück zum Tisch wo er sich erneut auf seinem eigenen kleinen Stuhl nieder ließ.

Kaum zwei Sekunden später hatte er wieder mit seiner Arbeit begonnen. Und wieder wurde das leise Geräusch zwischen Stein und Metall alles, was man mit dem vereinzelten Knistern des Feuers hören konnte.

So als wäre nie etwas gewesen.

…

Als Kakashi und Naruto schließlich, mit einem großen Tablett durch die Tür balanciert, kamen, bemerkten sie nichts Außergewöhnliches.

Sasuke saß immer noch am Tisch und schärfte langsam seine Waffen. Und Sakura lag immer noch still und unbeweglich auf ihrer Couch, so wie sie sie auch verlassen hatten.

Auf Kakashis routinemäßige Frage hin, ob es irgendwelche Probleme gegeben hätte schüttelte der schwarzhaarige Teen stumm und wortlos den Kopf, und man beließ es wortlos und ohne Einwand dabei.

Es war keine Lüge...

Nichts verriet den stillen, schwarzhaarigen Jungen der noch immer weiter still am Tisch saß und seine Waffen schärfte. Keine Blick aus seinen schwarzen Augen und keine Emotion aus seinem Gesicht.

Nur das die Hände, die jetzt abwechselnd seine Utensilien hielten, seltsam warm waren...

Ähm, nur mal so ne Frage... Kennt irgendjemand Hikaru no Go...? ^^! Ich hab nämlich ne Fanfic dazu angefangen... (Jaa...ich geb's zu... T_T) Naja, ich würd mich freuen wenn da vielleicht jemand lesen möchte ^^

Jedenfalls: VIIIIILEN DANK FÜR ALLE KOMMIS!! ^^Y Ihr seid die Besten!

Saku_A ^^